

Berufe im Detailhandel

Seiten 4 bis 9

Zum Einstieg beschäftigen sich die SuS in Kleingruppen mit den Branchen im Detailhandel. Dabei schulen sie ihr Leseverständnis anhand von Porträts realer Berufsleute und erweitern ihr Wissen über Tätigkeiten und Anforderungen in den Detailhandelsberufen. Das anschliessende Spiel fördert die Auseinandersetzung mit den erarbeiteten Inhalten.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

Material

- Sprungbrett S. 4–9 | V1 Spielanleitung | V2 Spielvorlage «Detailhandel» | V3 Lösung | Spielvorlage «Detailhandel» | Würfel | Spielfiguren | Schreibzeug | Notizblatt

Vorbereitung

- Pro Gruppe ein Notizblatt (für den Einstieg) bereitlegen
- Pro SuS 1 Sprungbrett
- Spielanleitung pro Gruppe ausdrucken
- Spielvorlage pro Gruppe ausdrucken (auf A3 vergrössern)
- Pro Gruppe ein Würfel
- Spielfiguren für alle SuS bereitlegen

Vorgehen

1. Einstieg

Die SuS setzen sich in 4er-Gruppen zusammen. Die LP verteilt pro Gruppe ein Notizpapier und fordert die Jugendlichen auf, so viele Branchen wie möglich zu notieren, in denen Detailhandelsfachleute tätig sind. Die Ergebnisse werden in der Klasse gesammelt und visualisiert.

2. Auseinandersetzung mit den Inhalten

Die SuS erhalten das Sprungbrett-Magazin und lesen gemeinsam in der Gruppe die Seiten 4–9.

3. Vertiefung der Inhalte – Spiel

Die LP verteilt pro Gruppe eine Spielanleitung, eine Spielvorlage, ein Lösungsblatt, einen Würfel und die nötige Anzahl Spielfiguren. Die Gruppen lesen die Spielanleitung sorgfältig durch. Unklarheiten werden vor Spielbeginn in der Klasse geklärt. Die Gruppen spielen das Spiel nach Anleitung.

Erschwerte Variante: Die LP teilt den Gruppen jeweils eine der beschriebenen Personen im Text zu. Nach dem Lesen erstellen sie eigene Fragen und passende Antworten zum gewählten Beruf. Die LP sammelt alle Beiträge ein und überträgt diese auf ein selbst erstelltes Spielbrett. In einer folgenden Lektion spielen die SuS das Spiel – mit den selbst erarbeiteten Inhalten der Klasse.

«Schritt für Schritt geht es einfacher»

Seite 11

Das Interview zeigt den Jugendlichen auf, wie die Berufsberatung sie gezielt unterstützen kann. Durch die anschliessende Bearbeitung der einzelnen Aufgaben vertiefen sie das Gelesene, setzen sich mit ihrem persönlichen Profil, möglichen Fragen an die Berufsberatung sowie mit ihrer individuellen Situation im Berufswahlprozess auseinander.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte). (BO 1.1a)
- können aus dem Vergleich von Persönlichkeitsprofil und Überblick über Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt ihren Standort bestimmen und erste passende Ausbildungsziele festlegen. (BO 3.1b)

Material

- Sprungbrett S. 11 | AB1 | LB1 | V4 | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Sprungbrett bereitlegen
- AB1: jeden Auftrag pro SuS ausdrucken und bereitlegen
- LB1 ausdrucken
- V4 einblenden
- Post-its

Vorgehen

1. Einstieg Brainstorming

Die LP blendet die V4 mit der Leitfrage «Und, was willst du werden?» ein. In PA setzen sich die Jugendlichen mit dieser Frage auseinander. Die begleitenden Fragen auf der Vorlage dienen dabei als Gesprächsimpulse. Im anschliessenden Plenum werden zentrale Aussagen gesammelt. Es wird gemeinsam über mögliche Chancen, aber auch Unsicherheiten gegenüber einer Berufsberatung gesprochen.

2. Leseverständnis und Tippliste erstellen

Die SuS erhalten das Magazin. Im Plenum wird besprochen, dass sie zuerst die Seite 11 lesen und anschliessend die verschiedenen Aufgaben von AB1 bearbeiten.

Hinweis zur Differenzierung: Je nach Klassensituation können alle oder nur ausgewählte Aufgaben vom AB1 angeboten werden. Auch eine Umsetzung in Form von Postenarbeit ist möglich.

3. Weitere Tipps sammeln

Alle SuS erhalten ein Post-it. Darauf notieren sie ihren Namen sowie die Antwort auf die Frage «Habe ich das Gefühl, dass mir eine Berufsberatung im BIZ aktuell helfen könnte?». Die Notizzettel werden auf einem Plakat gesammelt und nach drei Antwortmöglichkeiten sortiert («Ich möchte eine Beratung», «Ich bin unsicher», «Ich brauche momentan keine Beratung»).

Hinweis: Die LP notiert sich die Namen der Jugendlichen, die Interesse an einem Beratungstermin geäußert habe. Gemeinsam wird besprochen, wie sie sich für eine Beratung anmelden können – beispielsweise über die Klassenlehrperson oder direkt im BIZ.

Deine erste Schnupperlehre

Seiten 12 bis 13

In diesem Artikel setzen sich die Jugendlichen mit konkreten Tipps rund um die Schnupperlehre auseinander. Ziel ist es, sich optimal auf die zukünftigen Schnupperlehren vorzubereiten. Die Inhalte des Magazins werden gelesen, besprochen, durch eine digitale Zuordnungsübung vertieft und abschliessend individuell reflektiert.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können in ihrem Bildungs- bzw. Berufswahlentscheid den konkreten Bewerbungsprozess planen (z.B. Aufnahmeprüfungen, Test, Anmeldeverfahren). (BO.4.1b)

Material

- Sprungbrett S. 12–13 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug | V5 | tinyurl.com/bd3edf

Vorbereitung

- Pro SuS ein Sprungbrett bereitlegen
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben
- Link für die Webseite «Learning-App» auf einer Plattform mit den SuS teilen: tinyurl.com/bd3edf
- V5 auf A3 kopieren, auseinander-schneiden und aufhängen

Vorgehen

1. Einstieg
Drei der im Artikel erwähnten Schnuppertipps werden anhand von V5 im Zimmer/Gang aufgehängt. Die SuS werden gebeten, diese zu lesen und sich beim für sie wichtigsten zu

positionieren. Die Gruppen, die sich dabei ergeben, diskutieren ihre Priorität und sammeln weitere Schnuppertipps mündlich.

2. Erarbeitung – Tipps aus dem Magazin

Die LP verteilt das Magazin. Die SuS lesen in EA die Seiten 12 bis 13 durch und markieren wichtige Stellen mit Tipps. Im Plenum tauscht man sich über die gelesenen und zusätzlich überlegten Tipps aus. Die LP sammelt und visualisiert diese und hängt sie anschliessend im Klassenzimmer auf.

3. Vertiefung – Zuordnungsspiel

in der Learning App

Die SuS öffnen die Webseite tinyurl.com/bd3edf und lösen die Zuordnungsaufgabe in EA.

Hinweis: Die LP stellt den Link zur LearningApp im Voraus auf einer gemeinsamen Plattform zur Verfügung.

4. Reflexion

Alle SuS notieren drei persönliche Tipps, die sie für die nächste Schnupperlehre besonders berücksichtigen möchten, in ihrer Agenda.

Mach den Reality Check!

Seiten 14 bis 15

Diese Unterrichtseinheit zielt darauf ab, Vorstellungen und Vorurteile über Berufe zu hinterfragen. Ausgehend vom Artikel analysieren die SuS typische Vorurteile. Weiter setzen sie sich mit Vorstellungen und Realität eines ausgewählten Berufs auseinander. Ziel ist es, ein reflektiertes und differenziertes Bild der Berufswelt zu entwickeln.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes

zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten. (BO 2.2b)

Material

- Sprungbrett S. 14–15 | AB2 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Sprungbrett bereitlegen
- AB2 für alle SuS ausdrucken
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

Vorgehen

1. Einstieg «Sammlung von falschen Vorstellungen»

Die LP sammelt in einer offenen Diskussionsrunde mit Hilfe der folgenden Fragen die Vorstellungen der Jugendlichen.

- «Welche Berufe gelten als typisch männlich/weiblich?»
- «Welche Berufe gelten als angesehen, welche nicht?»
- «In welchen Berufen verdient man viel Geld?»

2. Interview zu Vorstellungen und Realität eines Berufes

Die SuS erhalten das Magazin sowie das AB2. Sie lesen die Aufträge in EA durch und klären ihre Fragen im Plenum. Anschliessend bearbeiten die Jugendlichen die Aufträge 1 und 2. Der Auftrag 3 muss bis zu einem gewissen Zeitpunkt als Hausaufgabe ausgeführt werden. Die Ergebnisse aus der Recherche und dem Interview werden auf dem letzten Blatt schriftlich festgehalten.

Mögliche Differenzierung: Die Jugendlichen gestalten mit den Inhalten eine eigene A4 Seite auf canva.com. Das Blatt von Auftrag 4 kann als Hilfestellung für die Gestaltung dienen.